
Pfarrbrief

Pfarrverband Ebbs/Walchsee



Advent - Weihnachten 2024

Advent/Weihnachten 2024


**Liebe Pfarrgemeinden von
Ebbs und Walchsee!**

Mit diesem Weihnachtspfarrbrief darf ich Euch alle sehr herzlich grüßen, es freut mich sehr, dass wir wieder in eine besondere Zeit eintreten dürfen. Der heilige Advent, der nun beginnt, lässt niemanden unberührt. Seine besondere Stimmung, sein Glanz und sein Brauchtum helfen uns, dem inneren Sehnen nach Frieden, Geborgenheit und Stille mehr nachzugehen als sonst. Der adventliche Weg mündet in das Weihnachtsfest ein, wo wir dem begegnen dürfen, der von den Propheten des Alten Bundes als der Immanuel – Gott mit uns – angekündigt wurde. Und damit sind wir bei einem weiteren Anlass, der das Jahr 2025 so besonders macht.

Die Kirche feiert alle 25 Jahre ein Heiliges Jahr. Diesmal fällt dieser Rhythmus mit dem Ereignis von 1700 Jahre Konzil von Nizäa zusammen, an dem von den damaligen Bischöfen, unter denen sich auch der uns allen bekannte Nikolaus von Myra befand, entgegen allen kursierenden falschen Sichtweisen feierlich die Wahrheit verkündet wurde, dass Jesus Christus wahrer Gott und wahrer Mensch ist, der uns erlöst hat. Dieser Glaubenssatz ist für uns Christen entscheidend, weil wir damit wissen dürfen, dass auf unserer Suche nach Heil, nach der Fülle des Lebens, nach Ewig-

keit, wir an der Krippe von Betlehem stehen bleiben dürfen und uns Gott in menschlicher Gestalt die Hände entgegenstreckt. Ergreifen wir sie, lassen wir in unserem Herzen den Glauben an ihn neu zu, empfangen wir seinen weihnachtlichen Frieden, den die Welt nicht zu geben vermag.



Christus ist der Wendepunkt der Geschichte, der Wendepunkt auch unseres Lebens. Er möge Euch und Euren Familien ein wunderbares Fest schenken und das Neue Jahr 2025 mit seinem Segen begleiten.

Es grüßt Euch mit den besten Segenswünschen

Euer
Pfarrer Rainer Hangler


**Zitat aus der Predigt von Erzbischof Franz Lackner
im Salzburger Dom am 30. Juni**

„Brauchtum hat eine sehr identitätsstiftende Kraft. Es rekurriert auf ursprüngliche wie auch dramatische Ereignisse in der langen und wechselvollen Geschichte eines Landes. Daran zu erinnern, daraus die richtigen Lehren zu ziehen, ist Aufgabe des Brauchtums. Das aus der Philosophie stammende Dictum „Herkunft schafft Zukunft“ könnte im Brauchtum seinen Sitz im Leben haben. Liebe Schwestern und Brüder, es reicht nicht aus, nur das Richtige gemeinsam zu tun; dieses mag für den Augenblick vielleicht genügen, jedoch auf Dauer ist es zu wenig; da braucht es zudem eine ehrliche und persönliche gute Absicht. Hierbei sind sowohl der Einzelne wie auch alle öffentlichen Institutionen in Gesellschaft und Kirche gefordert. Das Evangelium zeigt: **Der Glaube hilft!**“



Pater James - Priesterweihe und Primiz

Anfang Jänner dieses Jahres kam aus Salzburg die Information, dass in unserem Pfarrverband ein Diakon seinen Dienst verrichten wird. Ein junger Mann aus Indien, Bruder James Karunakar Talluri, der dann im Juni die Priesterweihe empfangen sollte, hatte bei uns die Möglichkeit, Erfahrung in Liturgie und Pastoral zu sammeln. Am 21. Jänner war er dann erstmals neben Pfarrer Hangler bei einer Messe mit dabei. Von Donnerstag bis Sonntag war er meist bei uns in der Pfarre tätig, die restliche Zeit verbrachte er im Priesterseminar in Salzburg. Bei uns bekam er neben Erfahrung in der Messfeier auch Einblicke bei Gesprächen vor Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen und in der Altenpastoral. Er begleitete uns durch die Fastenzeit und das Osterfest, und am 9. Juni wurde er bei der Sonntagsmesse verabschiedet. Bis zur Priesterweihe am 29. Juni bereitete er sich in Salzburg auf dieses große Ereignis vor.

Am Hochfest der heiligen Apostel Petrus und Paulus empfing er mit 5 anderen Kandidaten das Sakrament der Priesterweihe im Dom zu Salzburg. Eine große Delegation aus Walchsee und Ebbs mit den Priestern Hangler und Leitner fuhr nach Salzburg, um bei diesem Ereignis dabei zu sein. In einer beeindruckenden Messfeier weihte unser Herr Erzbischof Franz Lackner die Männer durch Handauflegung und Gebet zu Priestern. Auch die Eltern von Bruder James und zwei seiner Geschwister waren aus Indien angereist.



Pater James (dritter von links) mit den neugeweihten Mitbrüdern, Erzbischof Franz Lackner und Weihbischof Hansjörg Hofer. Rechts im Bild Klaus Pirchmoser aus Thiersee.

Am 7. Juli war es uns eine große Freude, dass Pater James seine erste Messe bei uns in der Ebbser Pfarrkirche feierte. In unserer vollen Kirche, auch seine Eltern und Geschwister waren mit dabei, begann er etwas nervös diese Festmesse, unterstützt von Pfarrer Hangler, der auch die Festpredigt hielt.



Nach Dankesworten der Pfarrer Hangler und Leitner fand auch Pater James schöne Worte über seine Zeit bei uns.



Am darauffolgenden Sonntag feierte Pater James eine weitere Primiz in St. Ullrich am Pillersee, bei der auch einige Personen aus unserer Gemeinde mit dabei waren. Danach machte er einige Wochen Heimaturlaub in Indien und feierte dort am 22. Juli seine Heimatprimiz.



Pater James Talluri mit seinen Eltern.

Seit 1. September ist er als Kooperator in Stumm im Zillertal tätig. Wir wünschen ihm eine segensreiche und erfüllte Zeit und wer weiß, vielleicht führt sein Weg ihn irgendwann wieder zurück nach Ebbs ...

Mario Stock

Pilgerfahrt nach Rom - 08. bis 13. Juli 2024

In der ersten Ferienwoche begaben sich 47 Personen aus den Gemeinden Walchsee und Ebbs, darunter 13 MinistrantInnen, auf eine Pilgerreise nach Rom, die noch lange in Erinnerung bleiben wird. Der Abflug erfolgte am Vormittag vom Flughafen München, und schon bald schwebten wir in Richtung Ewige Stadt.

In Rom angekommen, wurden wir herzlich von unserer Stadtführerin Viktoria empfangen, die uns tief in die faszinierende Geschichte der Stadt eintauchen ließ. Unser erster Halt war die beeindruckende Basilika St. Paulus, vor der ein paradiesischer Garten liegt. Das goldene Dach und die Portraits der Päpste, die die Innenwände zieren, ließen uns staunen. Besonders eindrucksvoll war auch der Petersdom, dessen gigantische Mosaik und die Leichname der heilig gesprochenen Päpste uns in Ehrfurcht versetzten. Der Tag fand seinen Abschluss in der größten Marienkirche Roms.

Am folgenden Morgen durchstreiften wir das malerische Viertel Trastevere und am Nachmittag die historische Altstadt, wo natürlich der berühmte Trevi-Brunnen und eine wohlverdiente Kugel Eis nicht fehlen durften.

Ein weiteres Highlight der Reise war der Ausflug in die Albaner Berge. Dort besichtigten wir die päpstliche Sommerresidenz und genossen den atemberaubenden Blick auf den Albaner See. In Tivoli verzauberte uns der

Garten der tausend Brunnen, in dem das kühle Wasser eine willkommene Erfrischung bot.

Am Donnerstagvormittag standen die Katakomben des heiligen Sebastian auf dem Programm, und am Nachmittag tauchten wir in die antiken Schätze Roms ein.

Den Abschluss unserer Reise bildete der Besuch der Priscilla-Katakomben, wo wir auf Schwester Virginia aus Ebbs trafen. Nach einer feierlichen Messe ging es schließlich, nach sechs erlebnisreichen Tagen, wieder zurück in die Heimat.

Zum Schluss möchte ich noch einen herzlichen Dank für die großartige Zeit in Rom an unseren Herrn Pfarrer Rainer Hangler aussprechen! Ihre spannenden Führungen haben die Stadt für uns richtig lebendig gemacht, und wir haben viel Neues erfahren, ohne dass es jemals langweilig wurde. Sie haben uns Rom auf eine besondere Weise gezeigt – dafür sind wir Ihnen sehr dankbar!

Auch nicht zu vergessen ist die Einladung zu Pizza im Papa Rex und Eis im Giolitti, jetzt wissen wir, was richtig gutes Eis ist.

Sie haben dafür gesorgt, dass diese Reise unvergesslich für uns bleibt. Vielen Dank, dass Sie sich so viel Zeit für uns MinistrantInnen genommen haben.

Leonie Fischbacher, Ministrantin



Wichtige Termine 2025

Pfarre Ebbs	Pfarre Walchsee
<p>Die Sternsinger sind unterwegs: Die Ebbser Sternsinger ziehen am 2. und 3. Jänner 2025 in Ebbs von Haus zu Haus und bitten um Einlass und Spenden für verschiedene Aktionen, um Armut und Unrecht zu mildern.</p> <p>Motto der Sternsingeraktion 2025: „Königliche Power für eine gerechte Welt“</p> <p>Danke den Kindern und BegleiterInnen im Voraus für die Bereitschaft, diese Aktion zu ermöglichen.</p>	<p>Die Sternsinger kommen: Am 2. und 3. Jänner 2025 ziehen unsere Sternsinger in Walchsee von Haus zu Haus, bringen den weihnachtlichen Segen und bitten um Spenden für notleidende Menschen.</p> 
<p>Familiengottesdienst und Fastensuppe: Sonntag, 16. März 2025</p>	<p>Familiengottesdienst und Fastensuppe: Sonntag, 23. März 2025</p>
<p>Erstkommunion Ebbs: Fest Christi Himmelfahrt, 29. Mai 2025 Elternabend - Mittwoch, 15. Jänner 2025</p>	<p>Erstkommunion Walchsee: Sonntag, 18. Mai 2025 - 08.30 Uhr Elternabend - Dienstag, 14. Jänner 2025</p>
<p>Pfarrvisitation Ebbs: Freitag, 06. Juni 2025 18.30 Uhr: Landesüblicher Empfang mit allen Vereinen anschl. Visitationsgottesdienst mit Weihbischof Hansjörg Hofer</p> <p>Firmung: Samstag, 07. Juni 2025 09.00 Uhr Treffpunkt Schulpark Firmspender: Weihbischof Hansjörg Hofer</p> <p>Elternabend - Dienstag, 21. Jänner 2025</p>	<p>Pfarrvisitation Walchsee: Samstag, 07. Juni 2025 18.30 Uhr: Landesüblicher Empfang mit allen Vereinen anschl. Visitationsgottesdienst mit Weihbischof Hansjörg Hofer</p> <p>Firmung: Sonntag, 08. Juni 2025 - 09.30 Uhr Firmspender: Weihbischof Hansjörg Hofer</p> <p>Elternabend - Mittwoch, 22. Jänner 2025</p>
<p>Festgottesdienst mit den Ehejubilaren 2025: Sonntag, 19. Oktober 2025 - 10.00 Uhr</p>	<p>Festgottesdienst mit den Ehejubilaren 2025: Sonntag, 12. Oktober 2025 - 08.30 Uhr</p>

Zu Weihnachten wünsche ich dir, dass du die Liebe des Christkinds spürst,
und dass du dieses göttliche Kind ganz sachte auch berührst.
Es möge einen Weg in dein Herz sich bahnen, und es möge dich lassen erahnen,
wie tief seine Liebe für dich ist, damit du Weihnachten nie mehr vergisst.

Standesfälle Ebbs und Walchsee 2024 (E=Ebbs, W=Walchsee)

Taufen:

Jänner 2024:	Magdalena Stangl (E) Theresa Harasser (E) Isabell Goßner (E) Anastasia Pauline Therese Saurwein (E)	Juli 2024:	Milan Sebastian Greiderer (E) Martin Georg Dagn (E) Noemi Cvitanovic (E) Diana Theresa Pfister (E) Luis Wohlfahrtstätter (W)
Februar 2024:	Leano Sebastian Baumgartner (E) Ella Kitzbichler (E) Leonie Schreder (W) Bruno Harlander (W)	August 2024:	Clara Marie Danner (E) Lilly Schaffer (E)
März 2024:	Rosa Stöger (E) Rebecca Schachner (E) Klara Andrea Gostner (E) Jonas Dettendorfer (E) Karina Emilia Kopp (W)	September 2024:	Dominik Tobias Plafinger (E) Vincent Fiegl (E) Philomena Pils (E) David Hirzinger (E) Finn Moser (W)
April 2024:	Nicolas Turschitz (E) Henrik Hirz (E) Olivia Einwaller (E) Matilda Kirchner (E) Mara Maline Wurzer (E) Lina Achtziger (E) Viktoria Kolland (E) Beat Neururer (W) Emil Ludwig Wolf (W)	Oktober 2024:	Paulina Windisch (E) Fabio Drolle (E) Johanna Moser (E) Michael Georg Schlichtmeier (E) Jakob Misslinger (W) Matheo Mair (W) Emma Kraler (W)
Mai 2024:	Hanna Zika (E) Paola Amendola (E) Emilio Kurz (E) Jonathan Knöpfler (E) Luisa Knöbl (E) Florian Hörfarer (W)	November 2024:	Maximilian Binder (E) Sophie-Christin Gasser (E) Anton Anker (E) Johannes Taxerer (E) Sissi Katharina Kronbichler (E) Tobias Marco Kaltschmied (E) Valentina Seivert (E) Carla Schönauer (W)
Juni 2024:	Moritz Christof Scheitnagl (E) Maysie Feller (E) Finn Andreas Radcliff (E) Valentina Kolland (E) Mathea Sieberer (E) Paul Kronbichler (W) Leni Blösl (W) Sophia Innerhofer (W)	Dezember 2024:	Charline Beer (E) Tommy Pollich (E)

Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich
behüten auf allen deinen Wegen.

Psalm 91,11

Trauungen:

Mai:	Thomas und Daniela Julia Brugger (E) Manuel und Sara-Maria Schwaiger (E) Fabian und Chiara Sabrina Litfin (W)
Juni:	Wolfgang und Christine Maria Duval de Dampierre (E)
August	Christoph Boris und Katharina Magdalena Achatz (E) Thomas und Caroline Hörfarer (W)
September:	Patrick Anton und Stephanie Bliem (E)
Oktober:	Sebastian Martin und Stefanie Osl (E) Philipp Hellbach und Anna Maria Beyschlag (W)
November:	Christian Konrad und Stefanie Lintner (E)

Nun aber
bleiben
Glaube,
Hoffnung,
Liebe,
diese drei;
aber die Liebe
ist die größte
unter ihnen.

1. Korinther 13,13

Verstorben sind:

November 2023:	Maria Kink (E) Peter Bellingner (E) Franz Anton Kitzbichler (E) Anna Lukasser (W)
Dezember 2023:	Alois Schwaiger (E) Erika Henfling (E) Johann Gründler (E)
Jänner 2024:	Anna Kronthaler (E) Annelies Kühlechner (W)
Februar 2024:	Claudio Battistin (E)
März 2024:	Georg Taxerer (E) Katharina Praschberger (E) Margareta Irma Riedl (E) Hildegard Maria Kronbichler (E) Johann Georg Duregger (E) Elisabeth Rettenwander (W)
April 2024:	Rosemarie Reinkober (E) Ursula Baumgartner (W)
Mai 2024:	Anita Barbara Vinciguerra (E) Emma Zangerl (E)

Juni 2024:	Hubert Stadler (E) Maria Anna Kaufmann (E) Josef Kitzbichler (E) Dietmar Höhne (E) Hildegard Achorner (W) Elisabeth Zimmermann (W) Josef Schwaiger (W)
Juli 2024:	Sebastian Koller (E) Gebhard Gasteiger (E) Siegfried Krieger (W)
August 2024:	Helmut Widmoser (E) Thomas Josef Gasser (E) Franz Ritzer (E) Hans-Peter Seebacher (W) Johann Eder (W) Manfred Rothmaier (W)
September 2024:	Johann Freisinger (E) Katharina Hochfilzer (E) Mario Rudolf Kronbichler (E)
Oktober 2024:	Anna Maria Walchshofer (E) Anton Glarcher (E) Christian Harlander (W) Karl Dirnhofner (E) Elisabeth Eller (W)

Trauer, Trost und Zuversicht

Ein lieber Angehöriger verstirbt. Wir sind wie gelähmt, die Zeit möchte still stehen ... und trotzdem sollten wir nun wissen, was die ersten wichtigsten Schritte sind.

- **Verständigen Sie unseren Priester**

Es ist uns sehr wichtig, dass die Verstorbenen in Würde auf dem letzten irdischen Weg begleitet werden. Wenn bei Ihnen ein Trauerfall eintritt, rufen Sie bitte – auch außerhalb der Kanzleizeiten – bei uns an. Die Pfarrsekretariate und der Pfarrer selbst werden mit Ihnen alle notwendigen Schritte mitgehen und nach Kräften versuchen, Ihnen in dieser schweren Zeit tröstend zur Seite zu stehen.

Pfarramt Ebbs: Tel.: +43 5373 42301
Pfarramt Walchsee: Tel.: +43 5374 5209

- **Verständigen Sie einen Arzt**

Er ist bei einem Todesfall zu Hause zur Feststellung des Todes und für die Ausstellung der Todesbescheinigung zuständig. Verstirbt ein Angehöriger im Krankenhaus oder Hospiz, übernimmt ein Arzt vor Ort diese Aufgabe.

- **Kontaktieren Sie ein Bestattungsunternehmen**

Der Bestatter ist bei notwendigen Formalitäten behilflich, führt die Vorbereitung des Leichnams für die Erd- oder Feuerbestattung durch, erstellt die Parte und unterstützt die Trauerfamilie von der Aufbahrung bis zur Beisetzung.

Bestattung Greiderer: +43 5372 62249
Bestattung Zöttl: +43 5372 62315



„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“

2 Timotheus 1,7

Text: Hechenbichler Renate,
Bild: Pixabay



Was sind die Freuden in Deinem Leben?



Liebe LeserInnen unseres Pfarrbriefes!

Bei der heurigen „Nacht der 1000 Lichter“ ging es bei uns in Ebbs um die sieben Freuden Mariens.

Maria konnte sich über markante Ereignisse in ihrem Leben freuen.

Was sind die Freuden in Deinem Leben?

Kannst Du Dich noch freuen?

Der Ausspruch „Da kommt Freude auf!“ hat kaum mehr Bedeutung, weil alles als selbstverständlich hingenommen wird.

In einer Zeit, die von medialer Seite vorwiegend von negativen Meldungen dominiert wird, vergessen wir oft auf das Schöne und Gute. Wir vergessen, dass es so viele Dinge gibt, über die man sich freuen kann. Kleine Freuden des Lebens übersehen wir meist ganz: wie z.B. ein nettes Gespräch beim Einkauf, aufmunternde Worte einer Nachbarin, eine gute Note oder eine geschaffte Prüfung der Kinder, einen netten Abend mit Freunden, einen ausgelassenen Tag mit der Familie usw. Vielleicht gelingt es uns in der Adventzeit, sich jeden Tag ein wenig Zeit zu nehmen und sich bewusst werden zu lassen, was gut am Tag war, was Freude bereitet hat.

Nehmen wir uns Maria zum Vorbild und versuchen wir uns an den Freuden zu stärken, so wie es uns Maria vorgelebt hat, um gewappnet zu sein für „trübe Tage“ in unserem Leben, die es unweigerlich auch gibt.

Für jeden von uns sind Freuden bereit, wir müssen nur bereit sein und uns öffnen, um sie zu erkennen. Lassen wir uns nicht vom Zeitgeist mitreißen, in dem es meist nur um das Streben nach Großem geht. Denken wir daran: „Die wahren Freuden sind im Kleinen verborgen!“.

Mit Blick auf das bevorstehende Weihnachts-

fest wünsche ich Euch, dass ihr Euch mit großer Freude auf dieses Fest, bei dem natürlich die Familie im Vordergrund steht, vorbereiten könnt. Vergesst aber nicht auf den eigentlichen Grund des Festes, nämlich die Ankunft des Herrn – die Geburt Jesu.

Da auch der Jahresabschluss naht, möchte ich es nicht verabsäumen, unserem geschätzten Herrn Pfarrer Dr. Rainer Hangler für sein umsichtiges Wirken als unser Pfarrer und Seelsorger zu danken. Er ist stets bemüht, allen und allem gerecht zu werden, was wir sehr an ihm schätzen.

Danken möchte ich aber auch Pfarrer Franz Leitner, der trotz seines beachtlichen Alters von 85 Jahren Pfarrer Hangler noch fest unterstützt und ihn somit entlastet.

Für ihre professionelle Arbeit im Pfarrbüro danke ich unserer Renate ganz herzlich. Sie hat für alle und alles ein offenes Ohr.

Ich danke auch Euch – der Pfarrbevölkerung – für Euer mittun, mitbeten und mitfeiern im Jahreslauf. Ein besonderer Dank gilt unseren Vereinen für die „Treue zur Kirche“ - stellvertretend möchte ich namentlich den Kirchenchor und die Bundesmusikkapelle Ebbs erwähnen, die sicher am öftesten im Einsatz sind, wenn es gilt, kirchliche Feste zu verschönern. Vergelt´s Gott Euch allen.

Marianne Werlberger, Obfrau des PGR



Pfarrer Franz Leitner feierte im April seinen 85. Geburtstag. Als Gratulanten stellten sich u.a. natürlich unser Herr Pfarrer Hangler und Pfarrsekretärin Renate Anker ein.

Einladung zum 40. Ebbser Weihnachtsbasar

**Sonntag, 01. Dezember 2024
ab 08.00 Uhr
im Mehrzwecksaal der MS Ebbs**

Das Angebot ist sehr vielfältig:

- Geweihte Adventkränze, Türkränze
- Kekse, Kletzen- und Apfelbrot
- Bastel- und Handarbeiten
- Kalender „Ebbs in alten Ansichten“
- Kulinarisches (Frühstück, Kiachl ...)
- Kinderprogramm (Malen, Basteln)



*Auch unsere Ministranten sind mit einem Standl vertreten! Schaut vorbei!
Wir freuen uns auf Euren Besuch!*



Liturgieausschuss

Jubeljahr



Das kommende Jahr ist aus kirchlicher Sicht ein besonderes, es ist ein „Heiliges Jahr“, oder auch „Jubeljahr“ genannt. Die römisch-katholische Kirche kennt diese besonderen Jahre schon lange, im Jahr 1300 rief Papst Bonifaz VIII. das erste Heilige Jahr aus. Wer in diesem Jahr nach Rom pilgerte, durch Reue und Beichte vorbereitet durch die Heilige Pforte schritt, dem wurde ein vollkommener Ablass gewährt, ein Zustand wie gerade erst getauft. Das erste Heilige Jahr war ein Erfolg und sollte alle 100 Jahre wiederholt werden. Eine zu lange Zeitspanne, die bald verkürzt wurde, im Jahr 1350 gab es das nächste Heilige Jahr, die Abstände wurden daraufhin weiter verkürzt und ab 1450 hat sich ein Abstand von 25 Jahren erhalten, welcher jedem Gläubigen zumindest einmal in seinem Leben ein Jubeljahr ermöglichen sollte. Das kommende Heilige Jahr wird am 24. Dezember 2024 mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom begonnen. In den folgenden Tagen werden auch die Heiligen Pforten der Lateranbasilika, der Basilika Santa Maria Maggiore und der Basilika Sankt Paul vor den Mauern geöffnet. Eine fünfte Pforte wird auf Wunsch des Papstes in einem Gefängnis eingerichtet und geöffnet. Papst Franziskus hat die Hoffnung als großes Thema des Heiligen Jahres auserkoren. „Spes non confundit“ (Die

Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen), so der Name der Bulle, die dieses Ereignis ankündigt, angelehnt an Zeilen aus dem Römerbrief des Apostels Paulus, stellt die Hoffnung und die Geduld in den Mittelpunkt der Betrachtungen des Papstes. Durchaus lesenswert, wer in der nächsten Zeit eine ruhige Stunde entbehren kann, dem möge der abgedruckte QR-Code eine Einstiegshilfe sein.

Der Papst verweist in diesem Schreiben auch auf ein weiteres Jubiläum, welches im Jahr 2025 begangen wird. 1700 Jahre sind vergangen, seit das erste ökumenische Konzil, das Konzil von Nizäa, stattgefunden hat. Dieses Konzil hatte die Aufgabe, die Einheit zu bewahren, die durch die Leugnung der Gottheit Jesu Christi und seiner Wesensgleichheit mit dem Vater ernsthaft bedroht war. Das Ergebnis ist unter anderem das Glaubensbekenntnis, das auch heute noch in der sonntäglichen Eucharistiefeier gebetet wird.

Aber auch in unserer Pfarre dürfen wir uns im kommenden Jahr über ein besonderes Ereignis freuen, unser Herr Weihbischof Hansjörg Hofer kommt zur Visitation, am 6. Juni 2025 besucht er die Pfarre Ebbs. Nach vielen Begegnungen während des Tages findet am Abend ein offizieller Empfang und eine Festmesse statt. Am darauffolgenden Tag spendet der Herr Weinbischof noch die Firmung, ehe er dann in Walchsee die Visitation fortsetzt.



Mario Stock
Leiter Liturgieausschuss
PGR-Obfrau Stellvertreter



Heilige Pforte - Petersdom



Petersdom in der Abendstimmung - so erlebten wir am Ankunftstag unserer Pilgerreise im Juli den Peterplatz/Petersdom.



Ministranten



Die Zeit rennt. Wieder ist ein Kirchenjahr vergangen und so einiges ist passiert. Natürlich wollen die Ministranten auch alle anderen an den Geschehnissen teilhaben lassen, weshalb ein kurzer Rückblick auf die vergangene Zeit von November 2023 bis Oktober 2024 nicht fehlen darf.

Allem voran möchte ich mich bedanken bei allen Eltern, Großeltern und allen anderen, die ihre Kinder beim Ministrantendienst unterstützen. Ich weiß, dass ohne die Unterstützung ein ministrieren in diesem Ausmaß, wie es in Ebbs stattfindet, nicht möglich wäre. Vielen herzlichen Dank! Meinen Dank und mein Lob möchte ich auch allen Ebbser MinistrantInnen aussprechen. Ministrant zu sein ist etwas Besonderes. Die Kinder und Jugendlichen lernen nicht nur Präzision, sondern auch die Geduld mancher wird beim Ministrieren verstärkt. Ein großes Lob an alle MinistrantInnen, die den Dienst bei jedem Gottesdienst mit Würde verrichten!

Was wäre eine Kirche, wie die Ebbser Kirche sie ist, ohne MinistrantInnen? Unsere Kirche würde etwas leer aussehen, besonders im Altarraum wäre es etwas still. So darf ich mit Freude verkünden, dass unsere Ministrantenschar wieder gewachsen ist. In das letzte Kirchenjahr sind wir mit 41 MinistrantInnen gestartet. In das kommende Kirchenjahr starten wir mit 52 MinistrantInnen. Bedauerlicherweise mussten wir uns während des Kirchenjahres auch von zwei Ministranten verabschieden. Lieber Andreas, lieber David - die gesamte Ministrantenschar bedankt sich bei euch für euren jahrelangen Dienst und den eifrigen Einsatz und wünscht euch alles Gute für die Zukunft!

Im vergangenen Jahr ist so einiges passiert. Das Ministrieren geht nicht immer leicht von der Hand, es muss auch manchmal geübt werden. So treffen wir uns monatlich für eine Ministrantenstunde, bei der wir dann fleißig üben – denn Übung macht den Meister!

Anfang des Jahres hatten wir die Ehre, einen Diakon in unsere Pfarrgemeinde aufzunehmen und ihn auf seinem Weg bis hin zur Priesterweihe zu begleiten. Bruder James hat sich bei uns auch sofort wohlgefühlt und die Gottesdienste immer mit Freude mit uns gefeiert. Leider mussten wir uns dann auch wieder von ihm verabschieden, denn sein Praktikum in Ebbs war zu Ende und die Vorbereitung auf die Priesterweihe hatte Priorität.

Im Juni machte sich dann auch eine Hand voll MinistrantInnen auf den Weg nach Salzburg, um James bei seiner Priesterweihe zu unterstützen. Anschließend feierten wir eine feierliche Primizmesse in Ebbs. Der Abschied von der Ebbser Ministrantenschar fiel James nicht leicht, ehrlich gesagt sogar ziemlich schwer. Mit einem tränenden Auge hat er sich verabschiedet. Ein Lächeln und strahlende Augen hat er bekommen, als wir ihm gesagt haben, dass wir ihn natürlich auch in seinem neuen Dienstort in Stumm einmal besuchen werden. Eine besonders würdevolle und einmalige Erfahrung als Primizbräut durften vier unserer Ministrantinnen bei der offiziellen Primiz in St. Ulrich am Pillersee machen.



Die Ebbser Primizbräute in St. Ulrich a. Pillersee.



Ebbser MinistrantInnen mit Pfarrer Hangler und Bruder James.



Auch dieses Jahr blieb der Ministrantenausflug nicht aus. In der letzten Sommerferienwoche fuhren wir gemeinsam mit den Walchseer MinistrantInnen in das Familienland St. Ulrich am Pillersee. Lachen, Spaß und Unterhaltung waren an diesem Tag ganz groß geschrieben!



Ministrantenausflug ins Familienland St. Ulrich am Pillersee.

Ende Oktober konnten wir unserem Herrn Pfarrer eine Freude machen, indem wir die Messe an seinem Geburtstag feierlich mit Texten, Gedichten und Liedern gestaltet haben. Ein großer Dank an dieser Stelle auch an unseren Herrn Pfarrer, der mit Leib und Seele alles für die MinistrantInnen tut!

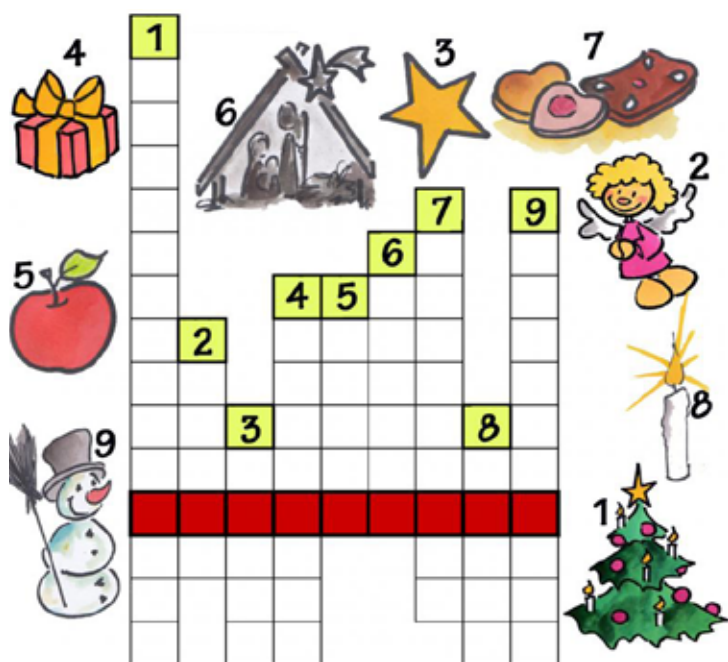
Im Februar mussten wir uns von unserem langjährigen Mesner Stefan verabschieden. Viele MinistrantInnen hat Stefan in der gesamten „Mini-Karriere“ begleitet und gelehrt. Anfangs war es komisch, dass er nun nicht mehr da ist, wenn man in die Sakristei geht. Doch nun beobachtet Stefan uns aus einer anderen Perspektive. An dieser Stelle möchte ich auch alle neuen Mesner „begrüßen“. Marianne, Josef und Antonio – ihr unterstützt nun unseren bereits erfahrenen Josef bei seinem Dienst als Mesner und ihr habt mit Sicherheit schon bemerkt, dass es mit den MinistrantInnen in Ebbs auch immer lustig ist und nie langweilig werden wird. Wir freuen uns, dass ihr uns nun in der Sakristei unterstützt und auch manchmal für Ordnung und Ruhe sorgt, bei dieser Anzahl an MinistrantInnen ... Die vergangenen Feste während des Sommers sind alle gut vorübergegangen und nun blicken wir nach vorne zur Adventzeit und anschließend Weihnachten. Die besinnliche Zeit ist für die MinistrantInnen besonders herausfordernd, denn es werden viele Gottesdienste in kurzer Zeit gefeiert.

Die Ebbser Ministrantenschar blickt nun mit Zuversicht auf das kommende Kirchenjahr und wünscht allen eine angenehme und besinnliche Vorweihnachtszeit!

Lisa Kuranda, Oberministrantin

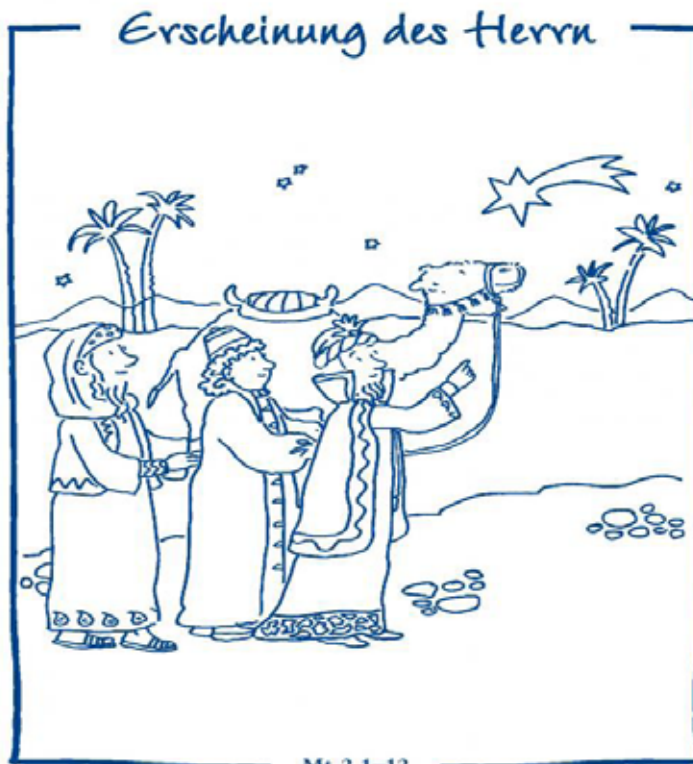
Für unsere Kleinen

Rätsel



Lösung: Seite 22

Ausmalbild



Mt 2,1-12



Ausschuss für Kinder/Jugend/Familie



Auch dieses Jahr dürfen wir im Ausschuss für Kinder/Jugend und Familie auf ein tolles Jahr mit vielen sehr gut besuchten Hl. Messen bzw. Veranstaltungen und viele lehrreiche bzw. lustige Aktivitäten mit den Ministrantinnen und Ministranten zurückblicken.

Wir sind inzwischen ein eingespieltes Team, sodass die Gestaltung der Kinderweihnacht, des Familiengottesdienstes in der Fastenzeit, des Gottesdienstes für das Leben im Juni und der Kindersegnung im Oktober sehr gut funktionierten.



Kindersegnung

Auch die Besuche im Altenwohnheim vor Weihnachten und vor Ostern bleiben allen Beteiligten im Gedächtnis, denn die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich schon im Vorfeld auf die Kinder und lassen die selbstgebastelten Geschenke teilweise das ganze Jahr über auf dem Nachtkästchen stehen – darüber freuen wir uns natürlich alle.

Um die Ministrantengemeinschaft zu stärken und auch den Ministrantinnen und Ministranten eine Anerkennung für ihre wertvollen Dienste auszusprechen, organisierten wir wiederum eine Grillfeier zum Herz-Jesu-Fest, eine Nikolausfeier im Pfarrhof sowie nach Ostern einen gemeinsamen Kinobesuch.

Somit versuchen wir Bewährtes fortzuführen, wollen aber natürlich immer wieder Neues wagen. Aufgrund dessen haben wir uns letztes Jahr erstmalig beim Ebbser Adventbasar mit handgemachten gesegneten Säckchen mit Lavendel aus dem Pfarrgarten beteiligt sowie ein Sozialprojekt für die Firmlinge ins Leben gerufen.

Denn der Gedanke, jemand anderen Freude zu schenken, gewinnt immer mehr an Bedeutung in unserer schnelllebigen Zeit. Da die Sorgen, Nöte und Ängste der Menschen

in unserer Gesellschaft immer mehr werden, wollen wir durch die Aktivitäten in unserer Pfarre bewusst positive Impulse setzen, welche in schöner Erinnerung bleiben und vielleicht dem einen oder anderen eine Hilfestellung für den nicht immer leicht zu bewältigenden Alltag geben.



Ministrantengrillen

Ganz besonders möchten wir uns in diesem Rahmen bei unserem Herrn Pfr. Hangler für sein stetig offenes Ohr unsere Anliegen und Ideen betreffend, für seine tatkräftige Unterstützung sowie immerwährende Wertschätzung bedanken. Weiters können wir allen Kindern und Eltern sowie den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates nicht genug danken, da alle stets zur Stelle sind und helfen, wo Unterstützung gebraucht wird.

Nur in so einem angenehmen Umfeld ist uns dies alles gut möglich.

Wir können dankbar zurückschauen und positiv in die Zukunft blicken, das ist einfach schön und nicht selbstverständlich.

Wir freuen uns schon wieder auf viele strahlende Kinderaugen, auf viele tief berührte Seniorinnen und Senioren sowie allgemein viele bewegende Momente im Laufe des nächsten Jahres. Denn wir möchten weiterhin diese Freude, die wir selbst spüren dürfen, an andere weitergeben und wünschen allen von Herzen „Frohe Weihnachten“!

Andrea Ganster
Leiterin Ausschuss Kinder/Jugend/Familie



Kinderweihnacht



Fest Mariä Himmelfahrt - Kräuterbüschelweihe und Pfarrfest 2024



Bei einer Festmesse darf die Festpredigt nicht fehlen.

Am 15. August herrschte festliche Stimmung in Ebbs, als wir wieder zum traditionellen Pfarrfest in den überdachten Schulhof einluden. Nach einem feierlichen Gottesdienst zogen alle Vereine gemeinsam zum Festplatz.



Die Kassettlfrauen mit den wunderschönen Kräuterbüscheln.

Inmitten von Fahnen, Trachten und festlichen Klängen der Ebbser Traditionsvereine fanden sich auch zahlreiche Besucherinnen und Besucher zusammen, um den besonderen Tag zu feiern.

Der Auftakt des Festes erfolgte durch ein gelungenes Platzkonzert der Bundesmusikkapelle Ebbs und im Anschluss spielte der Ebbser Kaiserklang schneidig auf. Auch die Einlagen vom Trachtenverein D'Schneetoia und den Goasslschnoizern aus dem benachbarten Bayern waren ein besonderes Highlight, sie begeisterten das Publikum mit beeindruckenden Darbietungen von Tanz und traditionellem Brauchtum.



Die BMK Ebbs spielte zum Frühschoppen auf. Danke!

Für zusätzliche Spannung und gute Laune sorgte heuer ein Schätzspiel der MinistrantInnen, welches Jung und Alt zum Mitmachen einlud.

Die Frage lautete: „Wie viele Gramm Süßigkeiten bekam die Ebbser Sternsingerschar im Jahr 2024 zusammen?“ Diese regte die BesucherInnen zum eifrigen Raten an und es war auch so manch überraschende Schätzung dabei.



Die strahlenden Gewinner - sie kamen dem Ergebnis von 75.860 g am nächsten.

Dank des großen Engagements zahlreicher Freiwilliger und der aktiven Beteiligung der örtlichen Vereine wurde das Ebbser Pfarrfest einmal mehr zu einem unvergesslichen Erlebnis für die gesamte Gemeinde.



Ausgelassene Stimmung bei „Jung und Älter“.

Bei bester Stimmung und strahlendem Wetter klang der Tag in gemütlicher Runde aus und die Vorfreude auf das nächste Pfarrfest ist bereits spürbar. Ein herzlicher Dank gilt allen, die dieses besondere Fest ermöglicht und zu seinem Erfolg beigetragen haben.

Katharina Huber, Festwirtin



Fröhliche Damenrunde in der Pfarrbar.



Danke den vielen fleißigen HelferInnen.



Erntedankfest in Ebbs - 06. Oktober 2024

In bewährter Weise sorgte die Landjugend/Jungbauernschaft Ebbs/Buchberg wieder dafür, dass wir ein würdevolles Erntedankfest feiern konnten. Der Festtag begann im Schulpark mit der Segnung der Erntekrone und der Erntegaben, bevor es in die Kirche zur Festmesse ging. Pfarrer Hangler mit seinen tiefgreifenden Worten in der Predigt sorgte dafür, dass wir gestärkt in den Tag entlassen wurden. Allen ein Vergelt's Gott, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!



Die Gaben sind bereit für die Segnung.



Danke der LJ/Jungbauernschaft für das Binden der Erntekrone, die Bereitstellung der Gaben und die Mitgestaltung der Festmesse.



E	Danke für die ERNTE des Jahres
R	Danke für Zeiten der RUHE
N	Danke für unsere NÄCHSTEN
T	Danke für schöne TAGE
E	Danke für das tägliche ESSEN
D	Danke für DEMUT
A	Danke für ANERKENNUNG
N	Danke für den Mut zu NEUEM
K	Danke für KRAFT von oben

Danke für 14 Jahre Mesnerdienst

Stefan Zass war 14 Jahre lang als Mesner in unserer Pfarre tätig – mit dem Lichtmesstag 2024 ist er in den „Mesnerruhestand“ übergetreten. Unzählige Male machte sich Stefan in dieser Zeit auf den Weg von Oberndorf nach Ebbs in die Pfarrkirche - und das oft mehrmals am Tag.

Stefan war nichts zu viel, er hat den Mesnerdienst, der letztlich auch Dienst am Herren ist, mit viel Freude, Geduld und Professionalität verrichtet. Er hat für reibungslose Abläufe gesorgt und kannte sich bestens bei den „Altarumbauten“ zu den Hochfesten aus. Auch die St. Nikolauskirche lag Stefan sehr am Herzen und er sorgte dafür, dass dort immer genug Opferkerzen zur Verfügung standen.

Stefan und seine Lisi haben auch 12 Jahre lang mit großer Sorgfalt unsere Pfarrkirche für jeden Anlass passend mit Blumen verschönert. Stefan war es ein großes Anliegen, dass die MinistrantInnen gut betreut waren. Er hat sie mit dem nötigen Humor immer bei Laune ge-

halten und einen großen Beitrag zum „Wohlfühlen“ dieser geleistet.

Wir danken Stefan von Herzen für seine so wertvolle und souveräne Arbeit. Wir danken aber auch seiner Lisi und seiner Familie, die ihn dabei unterstützt haben und wünschen ihnen alles Gute, Glück, Gesundheit und Gottes Segen!



Seit dem Sommer gibt es ein erweitertes Mesnerteam. Neben Josef Anker, der schon Stefan unterstützt hat, haben sich Antonio Cvitanovic, Josef Taxerer und „meine Wenigkeit“ bereit erklärt, diesen Dienst zur Ehre Gottes zu verrichten.

Marianne Werlberger



Festmesse mit den Jubelpaaren in Ebbs - 20. Oktober 2024

Es ist bereits Tradition in Ebbs, dass am Kirchweihsonntag die Jubelpaare eingeladen werden, ihr Eheversprechen aufzufrischen. Pfarrer Rainer Hangler zelebrierte den Festgottesdienst, der vom Ebbser Kirchenchor unter der

Leitung von Doris Kruckenhauser musikalisch umrahmt wurde. Die anschließende Agape im Pfarrhof gab die Möglichkeit, besondere Ereignisse in den 25, 40, 50 oder gar 60 Ehejahren zum Besten zu geben.



Nacht der 1000 Lichter in der Pfarrkirche Ebbs - 31. Oktober 2024

Letztendlich waren es heuer weit mehr als 1000 Lichter, die die Ebbser Pfarrkirche am Vorabend zu Allerheiligen im Lichterglanz erstrahlen ließen. Es herrschte eine besondere Stimmung in unserer Kirche - dazu Musik und Texte zum Lesen - Zeit zum Verweilen - Zeit zum Innehalten.

Die sieben Freuden Mariens standen im Mittelpunkt des Abends. Wir haben uns sehr über das überaus große Interesse gefreut. Unzählige BesucherInnen ließen sich in den Bann der Lichter ziehen.

Marianne Werlberger



DANKE den fleißigen HelferInnen



Station 1:
Verkündigung der Geburt
Jesu durch den Engel



Mariensymbol vor dem Hochaltar



Sie sorgten für die musikalische Untermalung. DANKE!



Bericht - Pfarrkirchenrat Walchsee

Im Jahr 2024 war die größte Investition der neue Fahnenkasten für die Prozessionsfahnen. Dieser wurde im Raum hinter der Empore in der notwendigen Größe von der Tischlerei Schwaiger errichtet. Der alte Kasten wurde abgebaut und ein Stockwerk höher wieder situiert.

Vielen ist es aufgefallen: Die große Glocke ist ausgefallen, der Klöppelfänger war defekt. Er wurde unentgeltlich von Hubert Moser, Thomas Ritzer und unserem ehemaligen Dorfschmied Lois Hornbacher wieder in Stand gesetzt. Nun laden die Glocken in bewährter Weise wieder zu den Gottesdiensten ein.

Neben diesen größeren Instandhaltungsarbeiten gab es noch kleinere Reparaturen wie Schimmelbefall, der fachmännisch beseitigt wurde oder Risse zwischen Mauerwerk und Türen, die mittels Holzleisten verblendet wurden.

Der Einfriedungszaun bei der Johanneskapelle wurde von Anton Kapfinger erneuert.

Unsere Kirchenorgel ist in die Jahre gekommen. Nach Kontaktaufnahme mit der Diözese wurde von dieser der Domorganist mit der Begutachtung vor Ort beauftragt. Dabei wurde festgestellt, dass eine Reinigung, Repa-

ratur und Restaurierung dringend vorzunehmen seien. Insbesondere wurde seitens des Salzburger Domorganisten auf die teilweise noch vorhandenen historischen Orgelpfeifen hingewiesen, die möglichst erhalten werden sollten.

Im Zuge des heurigen Hagelereignisses wurden unter anderem auch das Kirchendach und das Dach der Johanneskapelle in Mitleidenschaft gezogen. Die Versicherung wurde hinsichtlich dieser Schäden informiert. Ein Gutachter der Versicherung hat die Schäden vor Ort aufgenommen und vorab eine Teilübernahme der entstandenen Sanierungskosten zugesagt.

Die Abflussleitungen im Pfarrhof sind in einem äußerst desolaten Zustand, was eine Verstopfungsbehebung und Kanalreinigung erforderte. Die Kosten von ca. € 2.200,00 wurden von der Versicherung gedeckt. Aufgrund eines Wasserfilterbruchs gab es Wasserschäden im Heizraum und Pfarrhofkeller.

Der PKR bedankt sich bei Hr. Siegfried Fischbacher für die große Fürsorge zur Erhaltung unserer Pfarrgebäude.

Allen ehrenamtlichen Handwerkern ein herzliches Vergelt' s Gott für eure Arbeiten!

Danke und Anerkennung für Jakob Hörfarter

Im Rahmen der Feier für die Ehejubilare wurde Herrn Jakob Hörfarter eine ganz besondere Ehre zuteil. Jakob war 14 Jahre Mesner in der Pfarrkirche Walchsee. Als Mesner begleitete er umsichtig das gesamte pfarrliche Leben. Nicht immer war es leicht, sich auf die Wünsche und Bedürfnisse der verschiedenen Pfarrer einzustellen, aber Jakob meisterte dies stets humorvoll, mit Leichtigkeit und still im Hintergrund.

Dafür sprechen die Erzdiözese Salzburg und die Pfarrgemeinde Walchsee Dank und Anerkennung mit der Verleihung des Mesner-Ehrenzeichens in Bronze aus. Jakob erhält die Urkunde von der Mesnergemeinschaft und die Mesner-Ehrennadel.

Lieber Jakob, der Pfarrgemeinderat Walchsee schließt sich dem Dank an, Gesundheit und Segen sollen dein Begleiter sein.

Text: Hechenbichler Renate
Bild: Ritzer Barbara





Das Stundgebet



Das Stundgebet (früher auch vierzigstündiges Gebet genannt) **ist eine Form der eucharistischen Anbetung** in der römisch-katholischen Kirche, bei der Christus **in der Gestalt der konsekrierten Hostie** anbetend verehrt wird.

Die symbolische Zahl 40 geht zurück auf die Zeitspanne von 40 Stunden, die Jesus nach seinem Kreuzestod bis zur Auferstehung im Grab verbracht haben soll. Heute ist die Anbetungszeit kürzer. Die Anbetungstage in Walchsee sind jedes Jahr am 1. Samstag und 1. Sonntag im Mai und am 16. November. Die Anbetungszeit wird auf die einzelnen Straßen oder Ortschaften von Walchsee aufgeteilt und bekanntgegeben. Bei der **Aussetzung des Allerheiligsten** stellt ein Priester eine **Monstranz mit einer Hostie** auf den Altar.

Das **Allerheiligste** wird in der Folge von den Gläubigen, die einander stundenweise beim Gebet abwechseln, **durch Gebete, Hymnen oder in stiller Anbetung verehrt**.

Wir sollen Jesus auch deshalb anbeten, weil er, um uns Menschen zu retten, qualvolle Schmerzen und den Tod am Kreuz auf sich genommen hat. Viele Christen beten nur, wenn sie in Bedrängnis sind oder Hilfe benötigen. Wir sollen Jesus auch aber immer wieder **danken und ihn vor allem ehren und preisen**. Zur Ehrfurcht gehört auch eine ordentliche Kniebeuge, wenn wir das Gotteshaus betreten oder verlassen. Ehrfurcht erweisen wir Jesus, wenn wir in der Kirche andächtig beten, die Hände falten, nicht miteinander reden und beim Beten nicht nur sitzen, sondern auch stehen oder knien (vor allem bei der hl. Wandlung). **Höhepunkt und Abschluss der Aussetzung des Allerheiligsten ist der eucharistische Segen.**

In den vergangenen Jahren hat die Zahl jener Menschen, die am Stundgebet teilnehmen, stark abgenommen. Warum? Gerade in unserer Zeit, in der so viel Schlimmes passiert, viele Menschen unsagbares Leid ertragen müssen, ist das **Gebet für uns und für andere** besonders wichtig. **Nehmen wir uns daher eine Stunde Zeit für Jesus!** Der Segen Gottes wird nicht ausbleiben.

Beikircher Josef und Maria
Foto: Pixabay

Einladung zum Walchseer Advent

Adventhoagascht am Musikpavillon

Veranstalter: Bergkameradschaft Walchsee, die Tiroler Frauen Walchsee/Rettenschöss und die Bücherei Walchsee

Jeden Adventsamstag: 30.11./7.12./14.12/21.12.2024 von 18.00 – 20.00 Uhr

Ein gemütliches Beisammensein am offenen Feuer mit stimmungsvoller musikalischer Umrahmung und besinnlichen Lesungen, begleitet von warmen und kalten Getränken. Der Reinerlös geht an einen wohltätigen Zweck in der Region.

Offenes Singen zum 3. Advent

Veranstalter: Kulturausschuss der Gemeinde Walchsee, Bücherei Walchsee, Singfreunde Walchsee

Am Samstag, 14.12.2024 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Walchsee

Du singst gern? Wunderbar! Wir laden dich am 14. Dezember zum „Offenen Singen“ in die Pfarrkirche Walchsee ein. Egal, ob du den richtigen Ton immer oder manchmal triffst, textsicher oder eher der Refraintyp bist, 100 Jahre oder ein Baby bist - wir freuen uns darauf, mit dir Lieder zur Advent- und Weihnachtszeit zu singen. Die Singfreunde geben unseren Lie-

dern eine gute Basis und wir singen einfach kräftig mit. Die Texte dazu liegen auf, auch zum Mitnehmen und daheim Weitersingen. Mitarbeiterinnen der Bücherei Walchsee werden uns zwischen den Liedern kurze Geschichten zur staaden Zeit vorlesen.

Wir freuen uns auf viele Gernsinger:de!



Rückblick auf die Feste in Walchsee

Erstkommunion

„Jesus, ich bau auf dich“ war das Motto für die Erstkommunion von 16 Kindern am 28. April 2024. Die Kinder wurden liebevoll von den Tischmüttern und LehrerInnen der Volksschule auf ihren besonderen Tag vorbereitet. Der Schulchor, unter der Leitung von Frau Magdalena Schwaiger und Frau Verena Wieser, umrahmte die Heilige Messe musikalisch. Mit seinen bewegenden Worten machte Herr Pfarrer Hangler die Erstkommunion zu einem unvergesslichen Fest. Vielen Dank allen Mitwirkenden, die zur Vorbereitung und Gestaltung dieses schönen Festes beigetragen haben.



Foto: Pamela Dorfinger

Firmung

19 Jugendliche aus Walchsee folgten der Einladung das Sakrament der Firmung zu empfangen. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit, die neben der Katechese durch Pfarrer Hangler auch soziales Engagement beinhaltete, feierten wir in Walchsee das große Fest am Samstag, 1. Juni. Regens Mag. Tobias Giglmayr, Pfarrer Dr. Rainer Hangler und Diakon James Talluri feierten die Liturgie, in die sich die Firmlinge mit Bußgedanken und Fürbitten einbrachten. Musikalisch begleiteten die Singfreunde durch die Feststunde.



Foto: Stockklauser

Es war trotz des starken Regens ein wunderschönes Fest.

Der PGR Walchsee bedankt sich bei den Zelebranten, den Firmlingen, den Eltern und Paten, beim Mesnerteam, den Ministranten und den Sängerinnen für die gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der Feier.

Patrozinium 24. Juni

Der Schutzherr der Pfarrkirche Walchsee ist der Hl. Johannes der Täufer, dessen wir am 24. Juni gedenken. Die musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor und das Mitfeiern der Kassettlfrauen verleihen der Hl. Mes-

se eine besondere Feierlichkeit. Bei der anschließenden Agape am Musikpavillon klang der Abend in bester Stimmung aus.





Bergmesse am 11. August

Wir feierten die Bergmesse am Brennkopf bei Kaiserwetter mit Altpfarrer Mag. Hans Kurz und der Bundesmusikkapelle Walchsee.

Danke den Bergkameraden für die Organisation, allen Mitwirkenden und Helfern, den Familien Hager und Kapfinger für die Gastfreundschaft.



Erntedank- und Pfarrfest am 8. September

Alljährlich findet am 2. Sonntag im September das Erntedank- und Pfarrfest statt. Die Walchseer Landjugend schmückt die Erntedankkrone und gibt Erntegaben bei, die vor Einzug in die Kirche von Herrn Pfarrer Hangler gesegnet werden.

In Begleitung der Bundesmusikkapelle Walchsee und der Walchseer Traditionsvereine findet der feierliche Einzug in die Pfarrkirche statt. Nach der heiligen Messe, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor Walchsee, finden sich alle am Festplatz beim Musikpavillon zum Pfarrfest ein.



Das besondere Highlight war auch heuer wieder die Erntedanktombola, bei der Selbstgemachtes und Selbstgebasteltes aus den Walchseer Gärten verlost wurde. Vergelt's Gott für die vielen großartigen Gartenprodukte, fürs fleißige Helfen beim Fest, fürs Musizieren, Organisieren, Spenden, Zuachageh und die tolle Gemeinschaft in Walchsee.

Fußwallfahrt Maria Kirchenthal am 29. September

Nach dem Pilgersegen durch Pfarrer Dr. Rainer Hangler starteten 15 motivierte Damen und Herren um 6.00 Uhr zu Fuß in Walchsee ihre Pilgerwanderung nach Maria Kirchenthal.

12 Stunden später, unterbrochen von einer Mittagspause in Waidring, kamen die PilgerInnen pünktlich um 18.00 Uhr bei der Wallfahrtsbasilika an, wo sie bereits Pater Ludwig erwartete. Er feierte die Hl. Messe mit den erschöpften, aber glücklichen Pilgern.



Kinderandacht mit Kindersegnung am 18. Oktober

Die vorgetragene Geschichte von Franziskus und dem Wolf von Gubbio zog zahlreiche kleine BesucherInnen und deren (Groß)Eltern in den Bann. Die Kinder hockten auf Sitzkissen mit ihren Kuscheltieren am Boden vorm Altar und lauschten gespannt den Ausführungen von

Herrn Pfarrer Hangler. Es wurden gemeinsam ein paar Lieder gesungen und zum Abschluss gab es den ganz besonderen Kindersegen. Am Musikpavillon stärkten sich die Kleinen und deren BegleiterInnen mit einem Tee und ein paar Keksen.



Nacht der 1000 Lichter am 31. Oktober

Am Abend des 31. Oktober feierten viele Gemeinden der Diözese Salzburg die Nacht der 1000 Lichter. Auch wir in Walchsee gedachten an diesem Vorabend zu Allerheiligen unserer Alltagsheiligen und deren Bedeutung in unserem Leben. Harfenklänge von Sylvia Hausberger und Texte gelesen von Monika Ritzer luden ein zum Stillwerden, zum Sich-Zeit-nehmen.

Danke für diesen wundervollen Abend in dieser außergewöhnlich besinnlichen Stimmung.



Denn Gott ist die Liebe

Am Sonntag, 10. November feierten wir in Walchsee mit den Ehejubilaren des Jahres 2024 ihr ganz besonderes Fest. Sie gaben sich vor 25, 40 bzw 50 Jahren das Ja-Wort und machten sich voller Vorfreude auf den gemeinsamen Weg des Lebens.

Die Paare blicken zurück auf die Höhen und Tiefen des Lebens, die sie in Liebe zueinander und mit der Liebe, die sie getragen hat, durchlebten. Denn Gott ist die Liebe.

Herr Pfarrer Dr. Rainer Hangler spendete den besonderen Segen für Ehejubilare, bei dem

sich die Eheleute wie beim Sakrament der Ehe die rechte Hand reichten.

Nach der heiligen Messe lud der Pfarrgemeinderat zur Agape in den Gemeinschaftsraum der Volksschule Walchsee. Dort wurde das Fest ausgiebig und ausgelassen bis in die späten Nachmittagsstunden weiter gefeiert.

Liebe Ehejubilare: Wir wünschen euch viel Segen und viele weitere glückliche Jahre.

Text: Renate Hechenbichler

Bild: Barbara Ritzer





Der Adventkranz

Wer hat eigentlich den Adventkranz erfunden – und warum?

Vier Kerzen, ein Kranz aus Tannengrün – diesen traditionelle Adventschmuck findet man in nahezu jedem Wohnzimmer, und zwar nicht nur bei uns, sondern in vielen Ländern der Welt.

Aber was ist der Ursprung dieser Tradition vor Weihnachten?

Der erste Adventkranz war ein Wagenrad – mit sehr vielen Kerzen.

Die Wurzeln des Adventkranzes gehen auf das Jahr 1839 auf den evangelischen Theologen Johann Hinrich Wichern zurück.

Wichern wollte Hamburger Waisenkindern die Botschaft von Weihnachten veranschaulichen und auf das Kommen Jesu Christi als Licht der Welt hinweisen.

So bestückte er ein Wagenrad aus Holz mit 23 echten Kerzen – vier große weiße Kerzen und 19 kleine rote. Sie symbolisierten die Tage vom 1. Adventsonntag bis zum Heiligen Abend. Die vier weißen Kerzen waren für die Adventsonntage, die vielen roten Kerzen für die Werkzeuge. Ähnlich dem Adventkalender.



Der erste Adventkranz - wie hier auf dem Bild - ein Wagenrad mit Kerzen bestückt.

Das Grün kam und die Kerzen wurden weniger .

Ungefähr 1860 kam das Tannengrün zum Adventkranz.

Zunächst fand man den Weihnachtsschmuck in evangelisch-lutherischen Familien.

Etwa 100 Jahre nach der Erfindung war er in der Adventzeit auch in katholischen Gegenden zu finden. Die katholische Kirche übernahm den Brauch erstmals 1925 in Köln.

Die vier Kerzen stehen für die 4 Adventsonntage.

Adventkranz mit vier Kerzen

In der katholischen Kirche und in katholischen Gegenden ist es zum Teil üblich, den Adventkranz mit drei violetten oder roten Kerzen und einer rosa Kerze zu schmücken. Die rosa Kerze wird am dritten Adventsonntag, dem Sonntag Gaudete (lateinisch für „Freuet euch!“), entzündet.



Adventkranz in der Pfarrkirche Walchsee mit Muttergottes gesegneten Leibes.

Bild: Gabi Widmann

Viel hat sich getan, seit auf dem „Wichernschen Adventkranz“ die erste Kerze entzündet wurde.

Die Vielfalt an Materialien, Farben und Gestaltungsmöglichkeiten ist schier unendlich.

Die Bedeutung des Adventkranzes bleibt aber bis heute bestehen - die Botschaft von Weihnachten auf das Kommen Jesu Christi als Licht der Welt zu den Menschen zu bringen.

Andrea Planer



Gottesdienste - Advent und Weihnachten - Ebbs

01. Dezember 2024 09:30 Uhr 10:00 Uhr	ERSTER ADVENTSONNTAG Rosenkranz Gottesdienst - mit Adventkranzsegnung Weihnachtsbasar im Mehrzwecksaal der Mittelschule	
06. Dezember 2024 18:30 Uhr 19:00 Uhr	ST. NIKOLAUS - PATROZINIUM Rosenkranz Hl. Messe in St. Nikolaus	
07. Dezember 2024 06:00 Uhr 18:00 Uhr	RORATE - anschließend Frühstück in der Aula der Mittelschule Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit KEIN Vorabendgottesdienst	
08. Dezember 2024 09:30 Uhr 10:00 Uhr	HOCHFEST MARIA EMPFÄNGNIS Rosenkranz Festgottesdienst	
14. Dezember 2024 06:00 Uhr 18:00 Uhr	RORATE Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit KEIN Vorabendgottesdienst	
21. Dezember 2024 06:00 Uhr 18:00 Uhr	RORATE Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit KEIN Vorabendgottesdienst	
24. Dezember 2024 06:00 Uhr 15:00 Uhr 22:00 Uhr	HEILIGER ABEND Rorate Kinderweihnacht - Wortgottesdienst Feierliche Christmette	
25. Dezember 2024 09:30 Uhr 10:00 Uhr	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN Rosenkranz Festgottesdienst	
26. Dezember 2024 09:30 Uhr 10:00 Uhr	HL. STEPHANUS – MÄRTYRER Rosenkranz Gottesdienst für die Pfarrgemeinde	
31. Dezember 2024 15:00 Uhr	HL. SILVESTER I. (PAPST) Jahresschlussgottesdienst	
01. Jänner 2025 09:30 Uhr 10:00 Uhr	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA – NEUJAHR Rosenkranz Festgottesdienst	
06. Jänner 2025 09:30 Uhr 10:00 Uhr	ERSCHEINUNG DES HERRN Rosenkranz Festgottesdienst mit den Sternsängern	

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
 Pfarrer Dr. Rainer Hangler, Kaiserbergstraße 2, 6341 Ebbs
 Ebbs Tel.: +43 5373 42301, pfarre.ebbs@pfarre.kirchen.net
 Walchsee Tel. +43 5374 5209, pfarre.walchsee@eds.at
 Homepage: <https://www.pfarre-ebbs-walchsee.net>
 Fotonachweis: PGR-Mitglieder der Pfarren Ebbs und Walchsee

Lösung des Rätsels v. Seite 11

1. Weihnachtsbaum
2. Engel
3. Stern
4. Geschenk
5. Apfel
6. Krippe
7. Plätzchen
8. Kerze
9. Schneemann

**Gottesdienste - Advent und Weihnachten - Walchsee**

30. November 2024 17:00 Uhr 18:00 Uhr	ADVENTBEGINN Gottesdienst mit Adventkranz- und Kerzensegnung Festliches Adventeinläuten, anschließend Begegnung beim Musikpavillon	
07. Dezember 2024 06:00 Uhr	RORATE KEIN Abendgottesdienst	
08. Dezember 2024 08:30 Uhr 12:00 bis 13.00 Uhr	HOCHFEST der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria Festgottesdienst (Chor) Gnadenstunde - Eucharistische Anbetung	
14. Dezember 2024 06:00 Uhr	RORATE KEIN Abendgottesdienst	
19. Dezember 2024 08:00 Uhr	Adventgottesdienst der Volksschule	
21. Dezember 2024 06:00 Uhr	RORATE KEIN Abendgottesdienst	
24. Dezember 2024 06:00 Uhr 15:00 Uhr 22:00 Uhr	HEILIGER ABEND Rorate Kinderweihnacht (Wortgottesdienst) Feierliche Christmette	
25. Dezember 2024 08:30 Uhr	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN Festgottesdienst (Chor)	
26. Dezember 2024 08:30 Uhr	HL. STEPHANUS – ERSTER MÄRTYRER Gottesdienst	
29. Dezember 2024 08:00 Uhr 08:30 Uhr	FEST DER HEILIGEN FAMILIE Rosenkranz Familiengottesdienst mit Kindersegnung	
31. Dezember 2024 15:00 Uhr	HL. SILVESTER I. (PAPST) Jahresschlussgottesdienst	
01. Jänner 2025 08:30 Uhr	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA – NEUJAHR Gottesdienst	
05. Jänner 2025 08.30 Uhr	Gottesdienst mit Segnung von Wasser, Salz, Weihrauch und Kreide	
06. Jänner 2025 08:30 Uhr	ERSCHEINUNG DES HERRN - DREIKÖNIG Festgottesdienst mit den Sternsängern und Chor	

Gesegnete Weihnachten
und Gottes Schutz und Segen für das Neue Jahr 2025
wünschen Pfarrer Rainer Hangler, Pfarrer Franz Leitner
und die Pfarrgemeinderäte und Pfarrkirchenräte von Ebbs und Walchsee!

Evangelium der Heiligen Nacht (Lukas, Kapitel 2, Verse 1 - 20)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

